



Bruchköbeler BürgerBund – Fraktion –
Kurt-Schumacher-Ring 15, 63486 Bruchköbel

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn Thomas Demuth
Hauptstraße 32

63486 Bruchköbel

Fraktion

Alexander Rabold
Fraktionsvorsitzender

Kurt-Schumacher-Ring 15
63486 Bruchköbel
Tel.: 049 (0) 61 81 / 77 40 3
Mobil: 049 (0) 170 / 73 01 32 3
Alexander.Rabold@brk-bb.de

fraktion@brk-bb.de
www.bruchkoebeler-buergerbund.de

Seiten: 1 - 2

Bruchköbel, den 07.01.2009

Haushaltsantrag Nr. 4: Initiative behindertengerechte Gehwege

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Demuth,

die Fraktion Bruchköbeler Bürgerbund - (BBB) in der Stadtverordnetenversammlung bittet Sie, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Haupt- und Finanzausschusses sowie zur anschließenden Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung zum Haushalt 2009 zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Für ein Programm zur behindertengerechten Gestaltung von Gehwegen und Fußgängerüberwegen werden im Haushaltsjahr 2009 100.000.- Euro in der Budgetnummer 1254100 bereitgestellt.**
- 2. Im Rahmen der Durchführung dieses Programms wird die Fußgängerüberquerung des Inneren Rings zum Parkplatzgelände und Supermarkt kurzfristig durch Beseitigung der Bordsteinkanten und Anbringung einer Trittkennzeichnung für Blinde behindertengerecht hergestellt.**

Begründung:

Viele Gehwege und Gehwegkanten in Bruchköbel sind für Behinderte, etwa Rollstuhlfahrer, oder sonst bewegungseingeschränkte Menschen, aber auch schon für viele ältere Menschen nicht nutzbar, oder aber eine Gefahr. Mit der wachsenden Lebenserwartung unserer Bürger steigt die Zahl der Gehbehinderten oder sonst in der Bewegung eingeschränkten Menschen ständig weiter an. Im Stadtgebiet gibt es unzählige Stellen, die für Bürger ohne Behinderung keine Probleme bereiten und kaum auffallen, aber für Rollstuhlfahrer oder sonst in der Bewegung eingeschränkte Menschen oft unüberwindbare Hindernisse sind. So beschweren sich Immer wieder ältere Bürgerinnen und Bürger über die manchmal extreme Schrägneigung von Gehwegen zur Straße hin.

Diese zum Teil völlig unnötigen Schrägen führen zu Verunsicherungen beim Gehen oder sogar zu Stürzen mit schweren Verletzungsfolgen. Unsere Stadt Bruchköbel soll nicht nur für starke und gesunde Menschen, sondern auch für die schwächeren Mitbürgerinnen und Mitbürger lebenswert sein.

Fraktion

Seite 2

Dies gilt ganz besonders für die Nahversorgungsbereiche, Arztpraxen, Apotheken, Gaststätten und Geschäfte. Da die Zahl der in der Mobilität eingeschränkten Menschen in Bruchköbel ständig zunehmen wird, wird das Problem immer größer. Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Um erste Verbesserungen zu schaffen, sind zusätzliche Mittel für den Gehwegbau anzusetzen. Die behindertengerechte Gehweggestaltung soll zuerst die Verkehrsknotenpunkte in der Stadt und die von Fußgängern stärker frequentierten Verkehrsbereiche umfassen.

Der Fußgängerübergang im Inneren Ring ist der wahrscheinlich meistbenutzte der Innenstadt. Er verbindet Parkplatz, REWE- Supermarkt und Rathaus mit dem größten Teil der innerstädtischen Infrastruktur. Aufgrund der hohen Bordsteinkanten (ca. 10 cm) zum Bürgersteig ist er für Rollstuhlfahrer nicht oder nur unter Gefahr benutzbar. Auch für Sehbehinderte stellt diese Schwelle eine Gefahr dar. Nach der Gestaltung eines ebenen Übergangs sollen auch Blinde durch eine entsprechende Trittkennzeichnung des Bodenbelags sichere Orientierung finden.



Alexander Rabold

Fraktionsvorsitzender

Bruchköbeler BürgerBund